



Seine Besucher überraschen dürfte am Tag der offenen Gartentür im Landkreis Würzburg der Garten von Heinrich Bauer in Veitshöchheim. Satt Pflanzenvielfalt gibt's hier Kunst aus Gewindestangen und Feldsteinen.

Bestechend schön, bestechend eigen

Tag der offenen Gartentür: Zehn Gartenbesitzer im Landkreis Würzburg präsentieren stolz ihre grünen Oasen samt kleiner Eigenheiten und Vorlieben. Am Sonntag sind bei ihnen zuhause neugierige Gäste willkommen.

Von unserer Mitarbeiterin
ANTJE ROSCOE

WÜRZBURG-LAND Gärtnern ohne zu gießen – das Gartenjahr 2016 war bereits auf einem guten Weg dahin. Jetzt aber trockenet es erst einmal ab, damit am Sonntag, 26. Juni, zum der Tag der offenen Gartentür die sommerliche Fülle an Grün, Blüten und Früchten bewundert werden kann.

Remlingen und Veitshöchheim – jeweils zwei Gärten sind hier beteiligt, ebenso wie in Würzburg und Frickenhausen. In Gaukönigshofen und Reichenberg sind es je einer. Acht waren schon in der Vergangenheit dabei, zwei Gartentüren aber öffnen sich erstmals zu dieser beliebten privaten Gartenschau – darunter eine Reihe von Spezialisten, unter anderem für Rosen, Sequoia, Ton und Steine. Seinen Anfang nimmt der

diesjährige Tag der offenen Gartentüre in Remlingen. Dort findet um 10 Uhr die Eröffnungsfeier im Garten von Georg und Jutta Henning (Marktheidenfelder Straße 41) statt. Auf ihrem 2000-Quadratmeter-Grundstück – mit Felsen, Natursteinmauern und wildschönen Hecke wie eine Flihbung umgeben – ist Platz für Ziergarten, Feiern, Badevergnügen und Leckereien zum Essen.

Ebenfalls in Remlingen laden erstmals Erna und Gerhard Fauser (Mühlberggring 25) in ihren Garten ein. Haus und Garten, ein Eckgrundstück in der Siedlung, bestechen hier durch charmante, stimmige Einheit.

Was alles entstehen kann, wenn man sich in den Unruhestand begibt und nicht nur auf Pflanzen beschränkt, sondern Steine, Gewindestangen und Bocksbeutel miteinander verbaut, zeigt Heinrich Bauer in

Veitshöchheim (Herrnstraße 9). Barbara Grimm, ebenfalls in Veitshöchheim zuhause (Hofellernstraße 28) beschränkt sich dagegen auf Ton. Die Keramikerin nutzt ihren Stauden- und Rosengarten als Ausstellungsort, der zudem mit Weitblick über das Maintal besticht.

In Würzburg liegen die teilnehmenden Gärten nah beieinander. Liselotte Scherer im Stadtteil Versbach (Röthe 125) brennt darauf, ihre Erfahrungen mit mehr als 80 Sorten Rosen auszutauschen und weiterzugeben. In 20 Jahren hat sie den Reihengarten sukzessive zu einem

Rosengarten entwickelt, mit besonderem Augenmerk auf die Begleitpflanzen. Naturnah – das ist die Vorstellung, die Renate Jung von ihrem Garten hat. Die Malerin (Frankenstraße 61) lädt erstmals auch in ihren Garten im Stadtteil Lindleinsmühle ein.

In Frickenhausen am Main erwarten Anita Rau (Ochsenfurter Straße 46) und Marina Wüst (Geheusteige 9) ihre Garten-Gäste, beide von Harmonie und Leidenschaft angetriebene Gestalterinnen. Bei Marina Wüst verbindet sich alles am steilen Wengert zu einer Landschaftsreise, die Franken,

Italien und England verbindet. Kontraste von alt und neu, von lockerem Kurvenspiel und scharfen Kanten, von bunten Tupfen und sattem Grün ergeben bei Anita Rau ein märchenhaft erholsames Refugium.

Zu einer Oase für Mammutbäume, Bambus und andere Exoten hat sich der Sequoia-Schaugarten von Martina und Wolfgang Höfner (Mühlstraße 19a) in Gaukönigshofen entwickelt. Stein und Wasser sind hier außerdem tragende Elemente in der Gartengestaltung.

Ein erfahrener Gärtner ist in Reichenberg schließlich Helmut Scheller (Malzstraße 14), der zuverlässig Auskunft über das Werden und Wachsen eines Wohlfühl-Gartens berichten kann – zum einen mit Teich und zum anderen zum trendigen Thema Fassadenbegrünung und vertikaler Garten.



Teilnehmer im Landkreis

Der Tag der offenen Gartentür, am Sonntag, 26. Juni, dauert wie stets von 10 bis 17 Uhr. Die Teilnehmer im Landkreis Würzburg sind:

Marina Wüst, Geheusteige 9 in Frickenhausen: Romantischer Landhausgarten in Hanglage mit viel Liebe zum Detail.

Anita Rau (Ochsenfurter Straße 46) in Frickenhausen: Erholsames Refugium mit Kontrasten von alt und neu, von Kurvenspiel und scharfen Kanten.

Martina & Wolfgang Höfner, Mühlstr. 19A in Gaukönigshofen: Sequoia-Schaugarten, Teich, Bachlauf, Bambusbeete, Mammutbäume

Helmut Scheller, Malzstr. 14 in Reichenberg: Wohlfühlgarten mit vielen Anregungen, kleiner Teich, Fassadenbegrünung.

Familie Georg Henning, Markttheidenfelder Str. 41 in Remlingen: Sträucher- und Pflanzenvielfalt, Bachlauf mit Teich, kreativ gestalteter Freizeitgarten.

Erna & Gerhard Fauser, Mühlberggring 25 in Remlingen: Garten und Anwesen mit ländlichem Charme.

Heinrich Bauer, Herrnstr. 9 in Veitshöchheim: Kein Garten für Pflanzenliebhaber – eigenwillige aus Gewindestangen und Feldsteinen gestaltete Skulpturen.

Familie Grimm, Hofellernstr. 28 in Veitshöchheim: Stauden- und Rosengarten, geschmückt mit selbst hergestellten Keramikskulpturen, Weitblick ins Maintal.

Renate Jung, Frankenstr. 61 in Würzburg, Stadtteil Lindleinsmühle: Naturnah gestalteter Garten.

Liselotte Scherer, Versbacher Röthe 125 in Würzburg Stadtteil Versbach: Kleiner Reihengarten mit 80 bis 90 Rosensorten und verschiedenen Begleitpflanzen.

Weitere Infos bei Günter Gerner, Fachberater für Gartenkultur und Landespflege, ☎ (09 31) 8003-458, E-Mail: g.gerner@ira-wue.bayern.de. Infos zu weiteren teilnehmenden Gärten in ganz Unterfranken unter: www.bv-gartenbauvereine-uf.de



Ein klarer Weg führt in das grüne Reich von Liselotte Scherer im Würzburger Stadtteil Versbach: In ihrem kleinen Reihengarten hat sie bis zu 90 Rosensorten samt Begleitpflanzen gepflanzt.



Einen romantischen Landhausgarten in Hanglage hat Marina Wüst in Frickenhausen mit viel Liebe zum Detail gestaltet.



Einen kreativ anmutenden Freizeitgarten hat Familie Georg Henning in Remlingen erschaffen – sogar mit einem Bachlauf. FOTOS: ANTJE ROSCOE